

maßer; **Schiffsmannschaft**; **Schiffspartner**, -freund; **Schiffsraum**, f. Raum 2h; **Schiffstaufe**, feierliche Namensgebung beim Stapellauf; **Schiffsvoll**, -mannschaft; **Schiffsverker**; **Schiffszoll**. — 5) (vgl. 4; die mit * bezeichneten Wörter kommen auch mit -s vor) z. B.: **Schiffbau**, -bauer, -bautechnik, -baumeister; **Schiffbein**, Rahnbein; **Schiffsteinen**, in Bienenkörben auf einem Zuckersüß, damit sie von beiden Ufern sammeln können; ***Schiffboot**, auch [3e], **Nautilus**; ***Schiffbröt**, -wieback; **Schiffbruch**, das Scheitern eines Schiffs, auch bildl. und verallgemeinert; **Schiffbrückig**, **Schiffbruch** leidend und —; **berufsachend**; ***Schiffbrücke**, über leichte Fahrzeuge, die in einer Reihe liegen, mittels Planen und Bohlen ausgerichtet; **Schiffahrer**, **Seefahrer**, **Schiffahrt**, **Schiffahrtsgesetz**; ***Schiffrecht**; ***Schiffnecht**; ***Schiffplände**, -landbesitz; ***Schiffplatt**, ein bestimmtes Maß; ***Schiffleute**, *-mann; ***Schiffmühle**, in Flüssen auf kleinen Schiffen ruhende Wassermühle, ***Schiffmüller**; ***Schiffnagel**, zum Schiffbau; ***Schiffpeck**; **Schiffspund**, ein schweres Gewicht; ***Schiffprebiger**; ***Schiffpumpe**; ***Schiffraut**; ***Schiffreier**; ***Schiffreipe**; ***Schiffszimmermann**; ***Schiffzweck**, zweimal gedackenes, sehr trockenes und darum sich sehr lang haltendes Backwerk als Schiffbröt. || **Schiffbar**, **Sw.**: Schiffe tragend, von Flüssen. **Schiffbarkeit**. || **Schiffen**: 1) intr. (gew. fein), tr.: auf dem Wasser fahren, zuw. verallgemeinert (vgl. Schiff 2 gegen Schluß): a) intr.: Jemand, zuw.: ein Fahrzeug schiff — von, nach einem Ort, übers Meer; Wolken, Segler der Lüfte! . . . Wer mit euch schiffet! **Sch.**; Durch die Luft schiffen. / b) tr.: Waren, Truppen nach Frankreich schiffen, zu Schiff hinschiffen (f. aus-, ein-, hinfchiffen); Ihr aber schiffet ein Meer, das keinen Hafen hat, gew. beschiffen, schiffend befahren. — 2) intr. (haben): (burschf.) = pfeifen. || **Schiffer**, **ber.** — 3; **sw.**: einer, der ein Wasserfahrzeug fährt, führt, z. B. in bezug auf kleine, von einer Person zu lenkende Fahrzeuge (auch weiblich: **Schifferin**); ferner auf eigentliche Schiffe = **Schiffsmann**, **Matrose**, **nam.** in Mz.; streng see-männisch aber (zumeist in Ez.): der Führer eines Schiffs. — Als Bshw. in: **Schiffer** (oder **Matrosen**) **Kofe**; **Schiffermütze**; **Schifferrot** usw.

I. Schiffern: f. schiffen.

II. **Schiffen** (Nebenform zu **schiften**), tr.: (mundartl.) teilen, schiften, anordnen; (Bauw.) Balken durch Nägel verbinden.

Schild, der (1—3; seltener bei 4—8), —(e)s; —c; das (4—8; seltener bei 1—3), —(e)s; —er; —en, —lein (Mz.: **Schilderchen**, -lein): 1) ältere, gew. am linken Arm getragene Schutzwanne zum Auffangen einbringender Waffen und Geschosse: Einen auf den Schild heben, in ehrender Auszeichnung als den, dem man folgen will. — 2) etwas Schildmendes, **Schildm.**, **Schild**: Jemandes Schild und Schild sein, u. ä., bes. auch an Kopfbedeckungen. — 3) Schild mit Wappen; dann = **Wappen**: a) Zu Schild und Helm gehörend, oblig. / b) Schild auf Wingen, vgl. **Wib.**; veralt. = **Schildbater**. / c) Etwas im Schilde führen, eig. und übertr., gew. von geheimen Wischen und Vorhaben. — 4) ein am Hause ausgehängtes Zeichen des dort getriebenen Gewerbes; auch verallgemeinert bildl. und übertr. (vgl. **Ausgangsschild**). — 5) kleines Schild als Tracht von Personen: a) als Schmuck und ehrende Auszeichnung, gew. von edlem Metall, an Ketten usw. / b) als Abzeichen, meist aus gewöhnlichem Blech und aufgeschweißt: Schild der Kofferträger, der Postkutsche, Wörtern, Amtsboten usw., an Arm, Brust, Gut, Mütze. — 6) (dichterisch) die runde Scheibe der Sonne, des Mondes. — 7) (Tierk.) a) ein durch seine Färbung sich abzeichnender mehr oder minder schildförmiger Fleck. / b) harte, schirmende (schildähnliche) Bedeckung eines Körperteils. / c) Name von Tieren, z. B.: Art **Nassfliege**, **Patella compressa**. — 8) außerdem, **nam.** in technischen Anwendungen, nach der Ähnlichkeit mit einem Schild (1—5). — 9) als Bshw. (vgl. **schildern**), z. B.: **Schildamstel** [7a], -drossel, **Turdus torquatus**; **Schildamt** [3a], **Wdel**; **Schildbaum**, **Adenanthera falcata**; **schildbedeckt**; **schildbewaffnet**; **Schildblume**, **Chelone**; **Schildbürger**, **urspr.** ein schildtragender Bürger; dann verächtlich wie **Spießbürger** (f. d.), und dann auf die Bewohner von Schilda umgedeutet, das dadurch in den Ruf des deutschen Ubbena gekommen ist; **Schildbroschel**, **amstel**; **Schildbräse**, **vorn** **Reh-**

kopf; **Schildbente** [7a]; **Schildbarn**, **Aspidium**; **Schildbeter** [7b], **Dasyus**; **Schildfisch** [7b], **Echeneis**; **Centriscus scutatus**; **Schildfische** **Hundsflechte**, **Peltigera canina**; **Schildfisch** [7b]; **schildförmig**; **Schildgerechtigkeit** [3a]; **schildgewappnet**; **Schildhahn** [7a], **Vickhahn**; **Schildhalter**: a) [1] **Schildträger**, -knappe, auch übertr.; b) [3] **Wappenhalter**, die den Wappenschild haltende Figur; **Schildhecht** [7b], **Esox ossesus**; **Schildherr** [3a]; **Schildherige** [1e], ein Seigel, **Clypeaster**; **Schildkriecher** [7b], **Cassida viridis**; **Schildkröte**, **Trifolium clypeatum**; **Schildknappe**, (-necht), -halter (a); **Schildknorpel**, Teil des **Rehkopfs**; **Schildkrabbe** [7b]; **Schildkrot** (das), **Schildpatt**, die hornartige obere Bekleidung, die die obere Schale der Schildkröte bildet, bes. sofern sie zu technischer Verwendung sich eignet; **Schildkröte** [7b], **Testudo**, **Emys**, **Chelonia**; auch übertr. auf Menschen in bezug auf Langsamkeit; bei den Alten Maschinen mit schützendem Dach für die darunter arbeitenden Belagerungssoldaten; **Schildbas** [7b], Gattung **Pflanzenläuse**, **Coccus**; **Schildbein** [3], **Mittelfleisch**; **Schildnatter** [7b]; **Schildpatt**, **Schildrot**, **Schildpatten**, aus **Schildpatt**; **Schildbraune** [7b; c], die des **Bäulings**; **Schildbrether** [7a], **Ardea nycticorax**; **Schildbriemen** [1]; **Schildbrat** [1], -knappe; auch [7b] als Bezeichnung von Tieren; **Schildwache**, (-wach) [1], ein einzelner Soldat, der (eig. in voller Rüstung und mit dem Schild) auf einem Wachtposten steht, — und: der Wachdienst eines solchen, **nam.**: **Schildwache** stehen, auch verallgemeinert: auf der Lauer stehen, einen Punkt beobachtend, **schildwachen**, f. **schützen** 1a. || **Schilden**, tr.: im Ww.: **geschüttert**, mit einem Schild (f. d. 1; 7) versehen. || **Schilderei**, die: —en: ein mit Farben (eig. auf einem Schilde) ausgeführtes Bild, Gemälde, eig. und übertr. || **Schildern**: 1) intr. (haben): a) als Schildwache auf- und abgehen. Dazu: **Schilderer**; **Schilderhaus**, mit Raum für eine stehende Person, zum Schutz der Schildwache bei schlechtem Wetter. / b) (weibm.). Die **Reisbühnen** **schildern**, sind so weit ausgewachsen, daß man am Schild (f. d. 7a) Männchen und Weibchen unterscheiden kann. — 2) tr.: f. **schützen**; ferner — hergenommen vom Malen der Wappen— und dann der **Ausgangsschilder** — farbig malen: a) eig. (veralt.) von Gemälden, auch: **Schilderer**, **Schilderung** (vgl. c; 1a). / b) noch zuw.: ans-, bemalen: Die Masten, Ragen, Fensterrahmen **schildern**; ferner beim **Rattum**, **Tapeten** **schildern**; an Stellen des Musters, wo keine scharfe Begrenzung nötig ist, die Farben mit einem Pinsel auftragen (was durch Schildermädchen geschieht). / c) zumeist übertr.: durch Worte dem Geist ein anschauliches, lebendiges Bild von etwas darstellen. Dazu (vgl. a): **Schilderer**, **Schilderung**. || **Schildner**, **der.** — 3; **sw.**: **Schildträger**.

Schiff, das, (ber.) —(e)s; —c: wie **Neb.**, schwankende Bezeichnung der gewöhnlichen **Cunpffgräber** = **Schmele**, **Wine**, **Wohr**, **bei**. **Phragmites communis**. — Als Bshw. in: **sattig**, **beträngt**; **schildbewachsen**; **Schildbach**; **Schildgras**; **Schildfänge**, **schildfährliche** **dreifache** **Dege** (oder **Hohl**) **Klinge**; **Schildmeer**; **Schildrohr**; **Schildschwämer**, **Robrperling**. || **Schiffen**: 1) aus Schiff bestehend: Die **schiffene** **Güte**, mit **Schild**. — 2) tr.: Jagen mit Schiff verstopfen (verz., **aufschiffen**). || **Schifficht**, **schiffich**, **Sw.**: **beschiffen**.

Schiffen: f. schiffen.

Schiff: f. Schiele.

Schiller, **der.** — 3; **sw.**: 1) f. **Schleier** 2. — 2) **schillernder** **Glanz**, **Farbenpiel**. — 3) als Bshw. zu 2, z. B.: **Schillerholz** (**Schillerholz**), **Ribelle**; **Schillerfarbe**; **Schillerfarben**; **Schillerglas**; **Schillertafel**. || **Schill(e)rig**, **Sw.**: **schillernd**. || **Schillern**, intr. (haben): f. **schleien** 3: in **Wachsfarben** **spielen**, **glänzen**, eig. und übertr. **Schillern**, **Wd.** f. **Nuance**.

Schilling, **der.** — 3; —e: 1) eine nach Zeit und Ort verschiedene Münze, meist teils zu 12, teils zu 30 **Pennig**. — (nach **Zahlwörtern** als Maß in w. Mz.); auch verallgemeinert statt **Wd.**: Das soll uns einen hübschen **Schilling** einbringen. — 2) eine Anzahl teils von 30 **Stück** (= $\frac{1}{2}$ **Schod**), teils von 12 (= **Duden**), dieses **nam.** **schleifich**. — 3) **jherz.** übertr.: eine Tracht **Schläge** als **Rechtigung**.

Schimmel, **der.** — 3; **sw.**: —en, —ein: **Grundbedeutung**: weißer **Schimmer**: 1) an feuchten Stoffen und Körpern